

NAME: SOPHIE SCHOLL

16.11.2022 | 20:00 Uhr

Theaterstück im Rahmen des

Begleitprogramms zur Ausstellung

VICTOR TUXHORN

Ein westfälischer Expressionist



VICTOR TUXHORN

Ein westfälischer Expressionist

„Ich heiße Sophie Scholl, wie Sophie Scholl.
Und da fängt das Problem auch schon an.“
Nur zufällig trägt eine junge Jurastudentin
im 21. Jahrhundert denselben Namen wie die
bekannte Widerstandskämpferin. Und eben
diese Studentin wird in ein Betrugsverfahren
verwickelt, in dem ihr Mut und ihre Zivilcourage
auf eine harte Probe gestellt werden. Sophie
Scholl kämpfte gegen das Unrecht in einer Zeit,
in der dies ein Todesurteil sein konnte und sie
wurde hingerichtet, weil sie ihre Freunde nicht
verriet. Sie ist fester Bestandteil unserer Erinnerungskultur und zu
einer Ikone des Widerstands gegen den Nationalsozialismus geworden.
Und wir können uns die Frage stellen: Wie hätte ich gehandelt?
Zivilcourage ist leicht gefordert, aber ebenso leicht sie zu zeigen?

Das Stück von Rike Reiniger verwebt gekonnt die Geschichte beider
Frauen in Rückblenden. Gespielt werden die zahlreichen historischen
und fiktiven Figuren von Zora Klostermann, die an der renommierten
Folkwang Universität der Künste studierte. Ein Stück über Haltung
und Loyalität. Aktueller denn je.

Inszenierung: Kirsten Ullrich-Klostermann

**Das Theaterstück wird im Spiegelsaal des Museums Haus Opherdicke
aufgeführt. Einlass ist ab 19:30 Uhr. Der Eintritt ist an diesem Abend frei.
Anmeldung erforderlich unter 02303-271441 (Frau Erbrich).**

